

Liebe Leser aus Wernsdorfer und Ziegenhals,

das alte Jahr hat mit unserem Adventssingen am 9. Dezember einen würdigen Abschluss erhalten. Wesentlich dazu beigetragen hat der Auftritt von Yellycat. Deshalb an dieser Stelle ein großes Dankeschön an Yellycat und den Ortsbeirat, der den Auftritt finanzierte.



In wenigen Wochen ist es wieder soweit - der Heimatverein trifft sich zu seiner jährlichen Mitgliederversammlung und wählt in diesem Jahr auch den Vorstand, der die Arbeit in den nächsten drei Jahren organisieren und gestalten soll. Alle Vereinsmitglieder sind aufgerufen, am 10. März mit ihrer Stimme und ihren Ideen zum Erfolg der Vereinstätigkeit in den kommenden Jahren beizutragen.

Der Heimatverein begrüßt auf diesem Wege den am 12. Januar gegründeten Förderverein der FFW Wernsdorf und hofft auf eine gute Zusammenarbeit. Wir werden insbesondere das Ringen um ein neues Feuerwehrgerätehaus nach Maßgabe unserer Möglichkeiten unterstützen.

Die Vorbereitungen zur Sanierung des Turmes auf dem Dorfplatz sind in vollem Gange. Nachdem von ursprünglichen Ideen auf Grund viel zu hoher Kosten Abstand genommen wurde, planen wir das Anbringen von Tafeln, die von Herrn Sakowski gestaltet werden.

Auch die Organisation des diesjährigen Sommerfestes hat bereits begonnen. Viele Darbietungen und Stände konnten bereits fest gebucht werden. Das Festkomitee nimmt seine Arbeit offiziell am 15. März auf. Interessenten und tatkräftige Unterstützung sind dafür jederzeit herzlich willkommen.

*Vorstand Heimatverein*

## Anmerkung der Redaktion

Der in unserer letzten Ausgabe veröffentlichte Leserbrief hat zu einigen Reaktionen und auch zur Erkenntnis geführt, dass das Thema Straßenbau, öffentlich oder privat finanziert, nach wie vor ein wichtiges Thema ist, das viele unserer Einwohner bewegt. Einer Anregung der BI Wernsdorf folgend, veröffentlichen wir einige Beiträge zu diesem Thema.

*Die Redaktion*

Sehr geehrte Wernsdorfer und Ziegenhalser Bürger,

ich möchte hier noch einmal die Gelegenheit nutzen, Ihnen und Ihren Familien alles Gute für das neue Jahr 2018 zu wünschen.

In den vergangenen Wochen und Tagen wurde in den Ausschüssen der Stadt und im Ortsbeirat Wernsdorf über den Haushalt 2018 debattiert. Erkennbar ist der enorme finanzielle Aufwand für Pflichtaufgaben der Stadt, wie Neubau von KITA s, Schulen und Feuerwehren.

Wir als Ortsbeirat haben den Haushalt 2018 einstimmig abgelehnt. Der Grund für die Verweigerung war die Tatsache, dass in den kommenden Jahren Null Investitionen in Wernsdorf geplant waren. Diese Entwicklung konnten wir nicht mittragen. Nach einem konstruktiven Gespräch mit dem Bürgermeister werden jetzt 50.000 € Planungskosten für ein neues Feuerwehrdepot im Haushaltsjahr 2018 eingestellt. Ich hoffe, dass zum Einen der Ortsbeirat in einer Sondersitzung und im Anschluss die SVV der Stadt zum Anderen ein positives Signal setzen und dem Haushalt mehrheitlich zustimmen. Auch weiterhin werden wir uns um eine Erweiterung unserer KITA einsetzen.

Wenn man in den vergangenen Wochen und Tagen den politischen „Krimi“ verfolgt hat, fragt man sich als politisch interessierter Bürger, Stadtverordneter oder Ortsbeiratsmitglied, was habe ich oder wir falsch gemacht, dass so eine prekäre politische Situation entstanden ist.

Man kommt relativ schnell auf ein niederschmetterndes Resultat. Wer die Debatten um eine Regierungsbildung mit verfolgt, verliert seinen letzten Glauben.

Da fällt mir ein Satz von Adenauer ein: „Was interessiert mich mein Geschwätz von gestern.“ Genau nach diesem Zitat degradiert sich die politische Elite. Auch die regierenden Parteien und Politiker unseres Landes Brandenburgs haben eher verwaltet, als bürgernah und verantwortungsbewusst zu handeln. Fehlende soziale Strukturen und Leitlinien, wozu auch KITAs und Schulen gehören, wurden ungeachtet der zwingenden Notwendigkeit in den vergangenen Jahren schlichtweg falsch und fahrlässig eingeordnet und bewertet.

Wenn ich nur an das Milliardengrab BER denke oder an die Natur schädigenden Windparks erinnere, wo mit einem Federstrich bisher heile Natur sowie geschützte Flächen entwidmet und den Lobbyisten Tür und Tor geöffnet wurden, verliert man das Vertrauen an die regierenden Parteien.

Ich werde mich auf jeden Fall persönlich dafür einsetzen, dass in unserem Ortsteil die Voraussetzungen für ein sozial gerechtes Miteinander, die Sicherheit und der Brandschutz den Stellenwert erreichen, den alle Bürger verdienen.

In der guten Hoffnung auf ein zufriedenstellendes Ergebnis unserer Mandatsträger zum Wohle aller Menschen unseres Landes verbleibe ich bis zum nächsten „Wernsdorfer“

*Ihr Ortsvorsteher Volker Born*



## Vereinszuwachs in Wernsdorf

Den Auftakt öffentlicher Veranstaltungen gaben auch in diesem Jahr wieder die Kameraden unserer Freiwilligen Feuerwehr. Der am 12. Januar frisch gegründete Förderverein erweckte bereits einen Tag später beim Weihnachtsbaumverbrennen seine Aufmerksamkeit.

Besonders festlich ging es dann am 27. Januar beim Feuerwehrball zu. Herr Mathias Hey, Ortswehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Neu Zittau, übergab in seiner Funktion als Mitarbeiter der Firma EAS stellvertretend für den Geschäftsführer Klaus Pickert einen symbolischen Scheck in Höhe von 500 €. Dieser soll für den neugegründeten Verein eine kleine Anschubfinanzierung bringen, denn Herr Hey war sich sicher, dass noch viele Sponsoren folgen werden.



Der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Wernsdorf bietet unseren Kameraden der Wehr die rechtliche Sicherheit, Gelder in Empfang zu nehmen, zu verwalten und auch Spendenquittungen auszustellen.

Zu den Kernaufgaben des Vereins gehören auch die Gewinnung von Nachwuchs und die Unterstützung des Erhalts der Einsatzbereitschaft der Feuerwehr.

Wenn auch Sie aktiv den Verein bei seiner Arbeit unterstützen wollen, freuen wir uns sehr über Ihr Interesse. Besonders würde uns begeistern, wenn sich viele unserer neuen Einwohner angesprochen fühlen und unsere Kameraden bei ihren Einsätzen stärken. Unsere Wehr freut sich über jeden Interessierten und begrüßt herzlichst neue Feuerwehrmänner und auch -frauen.

Natürlich ist auch Ihre finanzielle Unterstützung herzlich willkommen. Unser Vereinskonto wird geführt mit der

**IBAN DE50 1605 0000 1000 7967 67  
Mittelbrandenburgischen Sparkasse.**

Wer sich persönlich informieren möchte, kommt einfach mal in der Wache (Storkower Str.) vorbei. Die Zeiten sind dem Aushang zu entnehmen.

Nach dem Osterfeuer ist die erste Bewährungsprobe – die Walpurgisnacht am Strand. Bei Musik, Getränke und Verpflegung wollen wir nicht nur ums Feuer tanzen, sondern auch in den Mai. Lassen Sie sich überraschen. Details werden noch bekanntgegeben. Wir freuen uns aufs Kommen, daher unbedingt den 30.04.2018 vormerken!

*Birgit Braun, Förderverein FFW Wernsdorf i.G.*



**NITSCHKE** GmbH



**HEIZUNG - SANITÄR  
SAUNA & SCHWIMMBADTECHNIK  
BÄDER**

**Bodo Nitschke**  
Geschäftsführer

Storkower Straße 3  
15713 Königs Wusterhausen  
Telefon (0 33 62) 82 49 11  
Telefax (0 33 62) 82 49 91  
e-mail: info@solar-info.com  
www.haustechnik-nitschke.de

## Leserbrief als Antwort auf die Darstellung der Frau Angelika Wernicke zum Straßenausbau und allgemeine Anmerkungen

Da sich zum Zeitpunkt der Veranstaltung am 10.07.2017 nicht alle Anwesenden mit der Verwaltungsvorschrift zum Thema Straßenbau vom 15.12.2015 auseinandergesetzt hatten, wurde diese durch Herrn Hanke noch einmal erläutert. Wie dem Protokoll dieser Veranstaltung zu entnehmen ist, wurden alle Fragen (auch die der Frau Wernicke) beantwortet. Wer noch offene Fragen hat, sollte sich an die Stadt wenden, so wie ich dies auch getan habe.

Dem Erfahrungsbericht einer Dame aus Senzig zum privat organisierten Straßenbau konnten interessierte Anwohner entnehmen, dass Eigentümer durch diese Entscheidung enorme Kosten und Zeit einsparen und bei der Bauausführung (Parkmöglichkeiten, Breite der Straße usw.) mitbestimmen können. Dies beantwortet die Frage der Frau Wernicke nach den Kosten und den Parkmöglichkeiten eher als die Ausführungen des Bauunternehmers. Wer keinen privat organisierten Straßenbau wünscht, überlässt die Kosten, Planung und Bauausführung der Stadt. Ich hoffe nicht, dass die Herren Wilke und Schulz die einzigen sind, die den Unterschied zwischen Wochenendgebiet und Wohngebiet zum Thema Straßenbau verstanden haben. Eine Vielzahl von Eigentümern haben bisher möglicherweise Grundsätzliches nicht verstanden. Es kann sich keiner wünschen, ob öffentliche Verkehrswege in einem Wohngebiet (nicht mehr Wochenendgebiet) erstmalig hergestellt werden oder nicht. Die vorhandenen Sandwege werden, wie im Amtsblatt vom 26.01.2016 beschrieben, in den kommenden 10 Jahren nach Abarbeitung einer bestehenden Liste (die jeder Eigentümer mit bestimmt hat) erstmalig als Straßen hergestellt. Die Eigentümer, die Zeit und Geld sparen und ein Mitspracherecht haben wollen, entscheiden sich für den privat organisierten Straßenbau. Alle anderen Eigentümer, welche die Sandpisten noch länger benutzen möchten, entscheiden sich gleichzeitig dafür, an die Kommune mindestens 30 % mehr an Kosten für die gleiche Straße zu bezahlen. Diese Entscheidungsmöglichkeiten hat jeder Eigentümer seit Februar 2016. Die zu erwartenden Kosten sind in etwa so hoch wie die Grundstücke an Wertsteigerung erfahren. Grundstücke, die an anständig befahrbaren Straßen liegen sind natürlich attraktiver. Ich verstehe nicht, warum sich gerade Wernsdorfer Eigentümer so wenig für den privat organisierten Straßenbau interessieren, denn viele Senziger und Zeesener haben diese Variante bisher erfolgreich genutzt und nutzen sie immer noch.

*Wolfgang Zacher, Wernsdorf*

Schon meine Mutti hat mir viel über Hella Frick erzählt. Sie hat sie als bescheiden, immer hilfsbereit, lustig und freundlich beschrieben. Das ist jetzt 36 Jahre her. Ich kenne Hella jetzt selbst schon eine lange Zeit, wir waren Arbeitskollegen, singen im selben Chor, sind in der VS und im HV. Was hat sich geändert? Sie ist sicherlich reicher an Erfahrung, und sonst? Bescheiden, immer hilfsbereit, lustig, freundlich. Hella ist einer dieser besonderen Menschen, die immer für Andere da sind und gar nicht wissen, wie einzigartig sie sind. Ein Urgestein. Danke, dass du das bist, was du bist. Und von uns allen aus der VS, alles Liebe und Gute und besonders Gesundheit zu deinem 75.!

*Volkssolidarität, Corinna Calvelage*



## Was so passierte – und was passieren soll

Auch in 2017 gab es zum ersten Advent unser traditionelles Adventskonzert mit dem Dahmeland Blasorchester, mit dem Fahrradkantor Martin Schulze, der sehr anspruchsvolle Stücke für uns bereithielt und dem Sängerkreis Niederlehme, der uns drangvolle Enge im Altarraum brachte. Dementsprechend stark stimmten sie uns auf die kommende Advents- und Weihnachtszeit ein.



Petra Kelling und Nadja Engel bereicherten das Programm mit toll ausgewählten Textbeiträgen. Kinder aus dem Flüchtlingsheim überraschten uns mit einem deutschen Gedicht gemeinsam mit den beiden.



Eine sehr schöne Veranstaltung, welche auch außerordentlich gut besucht war. Auffällig viele Wernsdorfer fanden den Weg in unsere schöne Dorfkirche.

Lag es daran, dass der Weg von der Jovestraße zum Eingang der Kirche nun so gut beleuchtet ist? Leider fehlten zu dem Zeitpunkt noch die neuen Lampen, die inzwischen den Vorplatz direkt am Eingang der Kirche in helles Licht tauchen. Wir und viele Wernsdorfer haben uns das auch bestätigt. Wir freuen uns, dass die Dorfmitte damit bei Dunkelheit nicht nur heller, sondern auch sicherer und attraktiver geworden ist. Schade ist allerdings, dass die Anfrage des Kirchbauvereins an den Ortsvorsteher und den Ortsbeirat auf einen finanziellen Zuschuss zu dieser aufwendigen Aktion bisher keinerlei Reaktion erfuhr.

Nun blicken wir aber in die Zukunft und werden am 02.03.2018 ab 19.00 Uhr unsere Jahreshauptversammlung im Saal des Bürgerhauses durchführen. Neben der Rechenschaft über das Jahr 2017 werden die Projekte für 2018 und der Kulturkalender, den Sie in einer Beilage zu diesem Wernsdorfer erhalten, im Detail vorgestellt. Er hält wieder einige besondere Höhepunkte bereit. Wir hoffen, damit den Geschmack möglichst vieler Wernsdorfer Bürger getroffen zu haben. Änderungen sind natürlich vorbehalten, aber unsererseits weder erwünscht noch geplant. Aktuell informieren wir dann durch die bekannten Plakate, in den Schaukästen und auch unter: [www.kirchbauverein-wernsdorf.de](http://www.kirchbauverein-wernsdorf.de) auf der Seite „Aktuelles“.

*Bernhard Lehmann*

### Das Anglerheim lädt ein

- 24.02.2018, 14 Uhr, Preisskat, 11 € Teilnahmegebühr  
- 31.03. - 02.04.2018 Ostern - spezielle Karte mit kulinarischen Raffinessen.

Um telefonische Anmeldung wird gebeten unter 0157/8749 4119.

*Pablo & sein Team*



In unserem Schützenclub finden viele Aktivitäten statt die, auch im Land registriert werden. Hier zum Beispiel ist unsere Luftpistolenmannschaft zu sehen, die eine bemerkenswerte Siegesserie vorzuweisen hat.

Im Wettkampffahr 2016/2017 stellten sich unsere Schützen den anderen Auswahlmannschaften und gewannen alle Wettkämpfe in der Kreisklasse. Der Sieger in der Kreisklasse hat sich qualifiziert für den Aufstieg in die Kreisliga. Unsere Mannschaft nahm die Herausforderung an und wagte den Aufstieg in die höhere Klasse.

In dem Wettkampffahr 2017/2018 wurde es nun ernst. Die anderen Auswahlmannschaften in der Kreisliga waren alle stark aufgestellt. Nach vielen spannenden Wettkämpfen und dem Finale Schießen stand fest, dass die Mannschaft aus Wernsdorf die Sieger sind.



Für die erreichten Erfolge kann man unserer Auswahlmannschaft nur gratulieren.

Nun stand aber die Frage im Raum, ob man den Aufstieg in die Landesliga wagen sollte. Hier sind die Herausforderungen aber noch stärker. Unsere Mannschaft wird auf die Mannschaft der Olympiastützpunkte im Sportschießen treffen. Wir wünschen unseren Sportlern gutes Gelingen und werden den weiteren Verlauf mit Spannung verfolgen.

*Ralf-Dieter Haese*

Tag + Nachruf  
03375 211122  
030 67549311  
03379 3126400

**BESTATTUNGSHAUS I. RAUF**

Köpenicker Str. 32 🍀 15711 Königs Wusterhausen  
Gerhart-Hauptmann-Allee 68 🍀 15732 Eichwalde  
Karl-Marx-Str. 133 🍀 OT Großziethen 🍀 12529 Schönefeld

### ELEKTROINSTALLATION



Elektroinstallation aller Art  
Reparatur- und Entstörungsdienst - Nachtspeicheranlagen - Regel- und Signalanlagen - Notdienst - Sat- und Antennenanlagen

Jovestraße 8 - 15713 Königs Wusterhausen / OT Wernsdorf  
Telefon - (0 33 62) 82 02 24  
Funk - (0 173) 2 35 79 84



### Übrigens, wussten sie schon:

Der aktuelle Entwurf für den Haushalt 2018-2021 der Stadt Königs Wusterhausen stellt fest:  
"Der Standort Feuerwehrgerätehaus Wernsdorf ist nicht ausbaufähig und für die absehbare Zukunft nicht mehr Nutzungsfähig. Ein Ersatzneubau ist notwendig." Im Jahr 2018 sollen "Grundlagenermittlung" und die Standortsuche beginnen.  
Hoffen wir nur, dass die "Ermittlungen" nicht auf die lange Bank geschoben und der Neubau zügig geplant und umgesetzt wird.

*Manfred Calvelage*



## Informationen und Meinungen der Bürgerinitiative

**1. Zum BER:** Am 7. März begeht das erfolgreiche Volksbegehren für ein Nachtflugverbot seinen 5. Jahrestag! Aussitzen ist die bisherige Antwort unserer Landesherrn. Dafür aber weitere Millionen in das Milliardengrab BER, Ablehnung aller vier Verfassungsbeschwerden gegen die 2012 festgelegten Flugrouten durch das Bundesverfassungsgericht (BVerfG) nach 5-jähriger Bearbeitungszeit und eine ebenfalls nach 5 Jahren noch ausstehende Entscheidung des BVerfG über die Verfassungsbeschwerde gegen die Reduzierung der Nachtruhe am BER auf 5 Stunden. Für uns heißt das künftig: hohe Lärmbelastung durch den Überflug großer und sehr lauter Maschinen sofern der BER – wider Erwarten – in Betrieb geht.

**2. Zum Windpark:** Laut Presseinformationen (MAZ vom 17.01.2018) sollen Brandenburger Gemeinden, in denen Windkraftanlagen stehen, Ausgleichszahlungen erhalten. Damit sollen offenbar Bürger gekauft werden, um die unsägliche „Verspargelung“ unserer Brandenburger Landschaft sowie die Zerstörung von Wald- und Landschaftsschutzgebieten fortsetzen zu können. Inzwischen hat die ABO Wind AG ihre Hände auch nach dem am Autobahndreieck Spreeau gelegenen Waldgebiet ausgestreckt, welches unmittelbar an den Windpark Uckley grenzt, und will dort weitere 11 Windkraftanlagen errichten.

**3. Zur anteiligen Rückzahlung von Anschlussgebühren für Schmutz- und Trinkwasser:** Im Dezember 2014 fasste der MAWV auf Grund einer Satzungsänderung den Beschluss zur Rückzahlung zu viel gezahlter Anschlussgebühren für Schmutz- und Trinkwasser, die vor 2011 erhoben wurden (s.a. MAZ v. 11.12.2014 u. 14.01.2015; noch im Internet nachlesbar!). Da die Umsetzung dieses Beschlusses für Wernsdorf immer noch nicht erfolgte, haben wir im zurückliegenden Jahr auf mehreren Veranstaltungen des MAWV und auf der Stadtverordnetenversammlung am 09.10.2017 wiederholt die Ursachen hierfür hinterfragt und die längst überfällige Realisierung des Beschlusses im Interesse der in Betracht kommenden Wernsdorfer gefordert. Unser neuer Bürgermeister Swen Ennullat engagierte sich nach seinem Amtsantritt umgehend für die erfolgreiche Lösung dieses Problems. Im 2. Halbjahr 2018 wird der MAWV mit den Rückzahlungen zur Freude vieler Wernsdorfer beginnen. Immerhin haben sich bei überschlägigen Rechnungen Rückzahlungsbeträge von mehreren 100 € pro Grundstück ergeben.

**4. Zum Zustand der unbefestigten Anliegerstraßen:** Der äußerst katastrophale Zustand unserer unbefestigten Straßen, die nur noch im verkehrsgefährdenden Slalomstil befahrbar sind, veranlasst uns nochmals zu einem Appell an alle, selbst einen Beitrag zur schnellstmöglichen Beseitigung dieses Zustandes zu leisten. Der diesbezügliche Leserbrief in der Ausgabe Nr. 4/2017 gibt Anlass zur Sorge, dass einige Bürger den Ernst der Lage noch nicht verstanden haben. Die kommentarlose Publikation dieses Briefes hat diesen Umstand nur befördert. Die in der Ausgabe Nr.1/2017 von uns an die Anrainer gerichtete Aufforderung, den Sachstand zu überdenken, diente allein dem Zweck, Zeit und Geld zu sparen, denn es geht nicht mehr um die Frage ob, sondern wann und wie gebaut wird. Wir weisen nochmal darauf hin:

Die von uns gewählten Stadtverordneten haben beschlossen, bis 2027 alle Anliegerstraßen erstmalig ordnungsgemäß so zu errichten, wie es für ein Wohngebiet (nicht Wochenendgebiet) entsprechend der komplett geänderten Nutzung notwendig ist (s. auch im Amtsblatt KW Jahrgang 27 Nr.1 v. 26.01.2016).

**Gemäß der gesetzlichen Bestimmungen des Landes Brandenburg haben die Anlieger 90% der entstehenden**

**Kosten zu übernehmen!** Dies entspricht in etwa der Höhe des Wertzuwachses für jedes Grundstück. Für Eigentümer, die diese Mittel nicht in einer Summe bereitstellen können, gibt es eine Vielzahl von Möglichkeiten zur Lösung des Problems, um die sich jeder Eigentümer allerdings selber kümmern muss. Andernfalls droht eine Zwangsbelastung im Grundbuch.

Nehmen aber die Anlieger mit Unterstützung der Stadtverwaltung die erstmalige Herstellung ihrer Straße in die eigenen Hände und tragen die Finanzierung selbst (privat finanzierter Straßenausbau), sind Kosteneinsparungen gegenüber den von der Stadt veranschlagten finanziellen Aufwendungen in Höhe von ca. 30 % möglich. Zudem ist eine beschleunigte Fertigstellung des Ausbaus realisierbar. Hierbei ist natürlich – falls erforderlich – ein wesentlich geringerer Kredit aufzunehmen, der noch weiter gesenkt werden kann, wenn man sich für einen zeitlich vorgezogenen Ausbau entscheidet. Denn bei einer Teuerungsrate von ca. 2 % sind Kostensteigerungen von 20 % im Jahre 2027 zu erwarten. Die Vorteile des privat finanzierten Straßenausbaus liegen auf der Hand, wovon viele Beispiele aus anderen Ortsteilen Zeugnis ablegen. Erste Erfahrungen und Berechnungen weisen Kosten in Höhe von 4.500 € für ein 300 m<sup>2</sup> großes Grundstück aus, wenn kommunal gebaut wird. Die Ersparnis bei privat finanziertem Ausbau kann sich jeder anhand seiner Grundstücksgröße auf Grundlage der oben erwähnten Kosteneinsparungen ausrechnen.

*Joachim Schulz, Hermann Wilke*

## 2018 gemeinsam gestalten

2018 – das neue Jahr hat begonnen. Für uns alle, ob in Wernsdorf oder den anderen Ortsteilen der Stadt Königs Wusterhausen, wird es ein ereignisreiches Jahr. Durch die Vielfalt an Vereinen, nun auch mit dem neu gegründeten Förderverein Feuerwehr, wird es ein abwechslungsreiches Programm geben.

Unser Dorf verändert sich. So werden neu hinzugezogene Einwohner Wernsdorf in der Zukunft mitgestalten. Einige von ihnen stehen aber vor jahrelang gewachsenen Problemen, die es gilt anzupacken. Zum Beispiel einen Platz für ihre Kinder in der Kita zu bekommen oder die katastrophalen Straßenzustände der Sandpisten vor ihrer Haustür endlich zu beseitigen. In der lokalen Politik hat sich in den letzten Monaten einiges geändert. Die politische Landschaft wurde durch einandergewirbelt, alte Strukturen aufgebrochen. Der Grund hierfür: Wir haben einen neuen, parteilosen Bürgermeister.

Lassen Sie uns 2018 gemeinsam gestalten, Hand in Hand. Eine aktive Teilnahme am Dorfleben fördert unsere Gemeinschaft, das so wichtige Miteinander. Sich auszutauschen, Ideen und Lösungen untereinander zu besprechen, heißt mitzugestalten. Unsere Heimat ist Wernsdorf – wir wollen und werden als Bürger sagen, was uns am Herzen liegt – gemeinsam und im Sinne unserer Gemeinde Wernsdorf.

*Thomas Stiller, Wernsdorf*

<b>v o l k e r born</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Abriss</li><li>• Containerdienst</li><li>• Erdbau</li></ul>
Meisenweg 13 • 15713 Königs Wusterhausen • OT Wernsdorf	
Tel. 03362/ 82 07 57 Fax/ 82 07 41 Funk 0171/ 77 28 266	

## Unser Wernsdorf

Herausgeber: Heimatverein Wernsdorf-Ziegenhals e.V., [www.wernsdorf.info](http://www.wernsdorf.info)

Vorsitzender: Bodo Nitschke, Storkower Str. 3, 15713 Königs Wusterhausen

Redaktion: Leitung & Anzeigen: Hans Dieckmann, Am Kanal 4, 15713 Königs Wusterhausen, Tel. (0 33 62) 40 70 17

Mitarbeit: Edeltraud Heckel (0 33 62) 82 12 75, Layout/Satz: Manfred Calvelage; **nächster Redaktionsschluss: 16.05.2018**